

BIRMENSTORF: Neuer Treffpunkt für alle, die gern stricken, häkeln und plaudern

Vom Faden zur Freundschaft

Neuerdings gibt es in Birmenstorf den Maschen-Treff. Dort klappern die Nadeln, und Geschichten werden gesponnen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wer glaubt, Stricken sei eine stille Angelegenheit, hat den neuen Maschen-Treff in Birmenstorf noch nicht erlebt. Denn hier wird nicht nur Wolle verarbeitet, sondern auch gelacht, diskutiert und gelegentlich ein kleiner Knoten im Gespräch ebenso gelöst wie im Garn.

Seit Anfang Juni trifft sich die Runde am ersten Montag des Monats ab 14 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Neumatt II. Eingeladen sind alle, ob geübte Strickprofis, kreative Häkelkünstlerinnen oder neugierige Anfänger, die noch nicht wissen, wie man eine Masche anschlägt. «Bei uns darf auch mal etwas schiefgehen», sagt die Initiantin Theres Gerber mit einem Augenzwinkern. «Hauptsache, die Stimmung ist gut und wir können beisammen sein.» Der neue Treff soll mehr als ein Zeitvertreib sein. Als Ort der Begegnung sollen hier Geschichten und Generationen zusammenfinden. Eine kurze Pause gehört dazu, dann wird Kaffee getrunken und etwas Süsses gegessen.

Wo Nadeln klappern und Gespräche fliessen
«Ich freue mich darauf, unter Leute zu kommen», sagt Vreni Theurillat an



Vom ersten Anschlag bis zum fertigen Stück: Anfängerinnen sind beim Birmenstorfer Stricktreff willkommen

BILD: ISP

diesem Montagnachmittag. «Und wenn am Ende noch ein paar Socken dabei herauskommen, umso besser.» Die Birmenstorferin strickt leidenschaftlich und mit grosser Freude, seit sie Mutter ist. Zwischenzeitlich sind etliche Pullover, Kappen, Handschuhe und Jacken entstanden. Zudem funktioniere das Hobby bestens

beim Fernsehschauen, so Vreni Theurillat.

Erst seit Kurzem auf den Geschmack des Strickens gekommen ist Claudia Erni. Sie ist an diesem Montagnachmittag ebenfalls dabei. «Eigentlich liegt mir Häkeln mehr. Aber ich hatte noch Restwolle, und jetzt stricke ich, erstmals mit Rund-

nadeln, einen Schal. Sicher 150 Maschen habe ich angeschlagen», erzählt sie begeistert.

Mehr als «nur» Handarbeit
Auf Initiative von Theres Gerber beteiligte sich Anfang des Jahres eine kleine Gruppe von aktiven Birmenstorferinnen an der Benefizaktion von

Innocent Smoothies zusammen mit Pro Senectute – mit grossem Erfolg. Zahlreiche kleine Mützen wurden gestrickt, die später die Flaschen in den Kühlregalen schmückten. Insgesamt waren es am Ende gegen 200 Mützen. Für jede verkaufte Flasche mit Kopfbedeckung wurde ein Beitrag an soziale Projekte gespendet. Theres Gerbers Idee fand derart Anklang, dass sie kurzerhand beschloss, eine Strickgruppe ins Leben zu rufen. «Wenn möglich, wollen wir mit unserer Stricktätigkeit künftig sinnvolle Projekte oder einen guten Zweck unterstützen. Aber genauso wichtig ist die soziale Komponente bei diesen Treffen», so Theres Gerber.

Gemeinderat Fabian Egger ist begeistert von dieser Idee: «Dass wir mit der Seniorenkommission neben den Velo- und Wandertouren, den Spielnachmittagen, den Kaffitreffen und Vorträgen nun eine regelmässige Strickrunde anbieten können, ist toll.» Es würde ihn freuen, wenn damit auch Nichtsenioren angesprochen würden und so – neben dem «Fachsimpeln» – ein Austausch über Generationen hinweg stattfinden würde. Im Maschen-Treff entsteht Masche für Masche nicht nur etwas Wärmendes für den Kopf, sondern auch etwas für das Herz.

Die erste Ausgabe des Maschen-Treffs hat zeigt, dass gemeinsames Handarbeiten alles andere als altmodisch ist. Es ist vielmehr eine lebendige, verbindende Tradition, die in Birmenstorf nun neu auflebt. Der nächste Treff ist am Montag, 6. Juli. Wer Lust hat, ist willkommen. Wolle, Nadeln und gute Laune inklusive.

BADEN: In der Geschichte schwelgen

Jubiläumsabschluss - fast wie anno dazumal

Ein Jahr lang feierte der Bäderverein das Jubiläum «150 Jahre Kursaal Baden». Zum Schluss wurde das Historische Museum zum «Kursaal».

Die Neue Kurkapelle Baden brachte am Donnerstag, 25. Juni, vor rund 150 Gästen noch einmal die eigens für das Jubiläumsjahr komponierte «Kursaal-

Fanfare» zur Aufführung. Damit schreiben die Musizierenden mit ihrem Dirigenten Jonas Ehrler die traditionsreiche Kurkapellen-Geschichte Badens weiter. Nach dem klingenden Auftakt konnten die Gäste in den Erlebnisateliers zum Beispiel mit einem Croupier des Grand Casino Baden ihr Glück beim Roulette versuchen oder mit dem Badener Tanzcentrum ein paar Paartanzschritte ausprobieren. Ausstellungsführungen, eine historische Fotoschau und Verkleidungsstationen ergänzten das Programm. Nach einem Apéro vor dem Theater im Kornhaus sorgte Vinyl-DJ Roman Hofer für ein einzigartiges Tanzerlebnis. Die Gäste schaukelten im Takt des Walzers oder bewegten sich ausgelassen zum Disco-Beat.

Erbe aktiv bewahren
Zwischendurch wählte man sich im Kursaal von anno dazumal: Viele Gäste waren dem Aufruf gefolgt und in eleganter Garderobe, manchmal sogar im historischen Kleid, erschienen. Die Stimmung war heiter und ausgelassen. Die beiden Historikerinnen Carol Nater und Ruth Wiederkehr haben das Jubiläumsjahr initiiert und umgesetzt. Mit dem grossen Abschlussfest setzten sie einen Schlusspunkt hinter die zahlreichen Jubiläumsfeierlichkeiten, die seit Frühling 2026 dank den zahlreichen Badener Kulturinstitutionen stattfinden konnten. «Dass Baden einst eine florierende Kurstadt war, vergessen wir manchmal. Das Jubiläumsjahr hat uns daran erinnert, dass wir die Kurgeschichte Badens aktiv weiterschreiben müssen», sagte Pius Graf, Präsident des Bädervereins, der Träger des Jubiläums «150 Jahre Kursaal Baden ist». RS



Die Neue Kurkapelle Baden spielt im Historischen Museum auf

BILD: ZVG



Der Sprint in Richtung Schatten

BILD: ZVG

BADEN: Jugendleichtathletik

Rekord beim Mietrup-Cup

Bei gut 35 Grad lieferten sich über 300 jugendliche Leichtathletinnen und -athleten spannende Wettkämpfe in der idyllischen Badener Aue.

Die Organisatoren STV Turgi und LV Wettingen-Baden liessen nichts unversucht, um den Jugendlichen den Wettkampf am vergangenen Sonntag so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Es gab viele Schatten spendende Zelte, der Steeple-Graben wurde mit Wasser gefüllt, eine Sprinkleranlage wurde aufgestellt, der Zeitplan war eng getaktet, und im Ziel gab es eine erfrischende Dusche, sodass die Verweilzeit an der Sonne so kurz wie möglich war. Zu guter Letzt wurde der zum Abschluss geplante 1000-Meter-Lauf – zum Schutz der Gesundheit der Jugendlichen – gestrichen.

Dank grosszügiger Unterstützung der Regionalwerke AG Baden als Sponsor des Mietrup-Cups und der UBS als Sponsor des UBS-Kids-Cups

sowie Coop und Migros-Kulturprozent konnte den Schülerinnen und Schülern eine Freizeitbeschäftigung mit Medaillen und Pokalen als Auszeichnung ermöglicht werden, wie es in einer Mitteilung heisst.

LA Mutschellen in Höchstform
Bei der männlichen Jugend U18 siegte wie im Vorjahr Noan Müller von der LA Mutschellen. Seine beiden stärksten Disziplinen waren der Sprint über 100 Meter und der Hochsprung. Die Silbermedaille gewann Navajo Schelling vom TV Mühlethurnen. Die neu beim LV Wettingen-Baden trainierende Mellingerin Luca Koller lieferte einen tollen Wettkampf und siegte mit 1,55 Metern im Hochsprung, 5,13 Metern im Weitsprung und 45,48 Metern im Ballwerfen. Sehr eng wurde es um die Silbermedaille. Mit nur gerade 25 Punkten Vorsprung belegte Yara Zehnder vor ihrer Vereinskollegin Aline Meier von der LV Wettingen-Baden den zweiten Platz. Aufgrund eines ausgeglichenen Wettkampfs holte Lionel Arnold vom BTV Aarau die Goldmedaille. Seine

Bestleistung zeigte er im Hochsprung mit 1,55 Metern. Dank dem Disziplinsieg im Ballwurf mit 55,22 Metern belegte Yanis Fehr vom LV Wettingen-Baden den zweiten Platz. Er verwies damit seinen Vereinskameraden Jamie Jundt auf den guten dritten Podestplatz. Giulien Haller von der LA Mutschellen heimste nach einem spannenden Wettkampf den Sieg ein. Dank sehr guten 1,55 Metern im Hochsprung erkämpfte sich Max Signer von der LV Fricktal in der Endabrechnung die silberne Auszeichnung, während die Bronzemedaille an Samuel Jacob Kabosch vom LC Schaffhausen ging. Die mit über 70 jungen Leichtathletinnen und Leichtathleten angereiste LA Mutschellen trumpfte bei den Mannschaften einmal mehr gross auf und erkämpfte sich nicht weniger als sechs Pokale. Der einheimische LV Wettingen-Baden dominierte bei den U16 bei den Damen sowie bei den Herren. Die LA Villmergen – ebenfalls eine treue Mietrup-Cup-Teilnehmerin – holte sich in den beiden jüngsten weiblichen Kategorien je einen Pokal. RS